



Medienmitteilung SFE vom 31.03.2014

Schutzverband beschliesst NEIN-Parole zum Gripen

Der Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen (SFE) sagt deutlich nein zum Gripen. Die Mitgliederversammlung ist der Meinung, dass die Zielsetzung des Vereins am besten mit einem Nein zur Gripen-Beschaffung verfolgt werden kann. Unmut weckt die Informationspolitik des VBS.

Die Mitgliederversammlung des SFE ist an ihrer Jahresversammlung nach eingehender Diskussion grossmehrheitlich zum Schluss gekommen, dass sich die Ziele des Vereins (Begrenzung der Anzahl Flugbewegungen, Reduktion des Fluglärms, Einhaltung der Flugbetriebszeiten) am besten mit einem NEIN zur Gripen Beschaffung verwirklichen lassen. Eine Minderheit sprach sich für Stimmfreigabe aus. Der SFE ist sich bewusst, dass mit einer Ablehnung des Gripen durch das Stimmvolk die Lärmprobleme nicht automatisch gelöst wären. Ein Nein bietet aber am ehesten Gewähr dafür.

Für grossen Unmut sorgt die Informationspolitik des VBS. Zum einen werden die Szenarien des Stationierungskonzepts der Luftwaffe verheimlicht, ebenso die Konsequenzen der Schliessung des Flugplatzes Sion. Zum anderen werden dann die Pläne doch in Zeitungsinterviews als Wunschliste präsentiert. Es wird die 24h Einsatzbereitschaft für den Luftpolizeidienst und eine Patrouille Suisse mit F/A-18 angekündigt. Wesentlich zur Nein-Parole beigetragen haben die Aussagen, dass diese Ziele nur mit der Beschaffung des Gripen verwirklicht werden könnten. Eine Patrouille Suisse mit F/A-18 würde zu einer absolut unerträglichen Lärmbelastung führen. Ausserdem hätte die 24h Einsatzbereitschaft die Aufweichung der Flugbetriebszeiten zur Folge.

Emmenbrücke, 31. März 2014

Luzius Hafén, Präsident SFE